wiederkommen mit Freuden und unsere Garben bringen/ weñ nehmlich der HErr der Ernde anschlagen/ und seine Schnitter aussenden wird.

Fasset ein geruhiges Hiobs-Herze/ damit ihr auch sagen möget: Haben wir gutes empfangẽ von der Hand des HErrn / warüm wolten wir das böse nicht auch annehmen? Ergreiffet Hiobs Wischtüchlein/ und trükknet die erblasseten Wangen. Denn der HErr hats gegeben/ der HErr hats wiedergenomẽn. Wie könnet ihr ihm das seinige vorhalten?

Inzwischen wird der Rest der Sterblichkeit sanfft und gewünscht schlaffen und ausruhen in seinem Kämmerlein / zu welchem ihm in solcher Anzahl diese Hochansehnliche Versammlung das lezzte Ehrengeleite ertheilet. Allermassen nun solches an ihme selber eine sonderbahre Bezeugung nicht alleine allerseits Christlicher Lieb-ergebener Gemühter / sondern auch und in zumahl